

Dehrn, den 31.01.2017

Niederschrift

zur 08. Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn , Stadt Runkel

am : Montag , den 30.01.2017
Ort : Sitzungsraum im O.G. des Feuerwehr – und Vereinshaus in Dehrn
Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 20:40 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder :

Anwesend : Herren Erhard Becker, BL
Dieter Beul, BL
Bernd Polomski, BL
Klaus Preußner, SPD
Bernd Schäfer, CDU

Gäste : Frau Lissner, Magistrat
9 Anwohner des Wohngebietes „ Am Mühlwehr/Regina“

Anlagen : Tagesordnung

Zu TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 : Genehmigung der Niederschriften der 07.Ortsbeiratssitzung vom 05.12.2016

Die Genehmigung erfolgte einstimmig

zu TOP 3 :

Mitteilungen des Ortsvorstehers

3.1 Bäume an der K472

Die Kreisverwaltung teilte der Stadt Runkel mit, dass an der K472 Dehrn-Dietkirchen aus Sicherheitsgründen Bäume entfernt werden müssen. Es handelt sich um acht Ahornbäume. Sie stehen am Ortseingang, bergseitig entlang der Rampe, die vom Leinpfad zum kombinierten Rad-/Gehweg entlang der K 472 führt.

Das Sachverständigenbüro Leitsch hat durch visuelle Begutachtung und Zugversuche festgestellt, dass die Standsicherheit der Bäume nicht gewährleistet ist.

Der Fachdienst Bauen und Naturschutz des Kreises empfiehlt, den Vorgaben des Gutachters zu folgen.

Die Fällungen sind zwischenzeitlich erfolgt.
Eine Neuanpflanzung an gleicher Stelle erfolgt nach bisheriger Kenntnis nicht.

zu TOP 4 : Steedener Weg – Sicherheit für Fußgänger und Fußgängerüberweg

Leider ist die Sicherheit für Fußgänger im Steedener Weg nicht gegeben.

- Auf der rechten Seite in Richtung Steeden fehlt ein Bürgersteig von der Einmündung der Fronstraße bis zur Einfahrt zu Lidl gänzlich oder höchstens in einer Breite von 50 cm.

- Auf der linken Seite ist an der gesamten Front der Tankstelle der Fußgängerweg optisch nicht von der Tankstellenfläche getrennt, durch haltende Autos ist der Weg oft versperrt.

- Parken auf dem vorhandenen Gehweg erhöht die Gefahr für Fußgänger.

-Der **Schulweg** für die Kinder aus dem Wohngebiet des ehemaligen „Reginagelände“ ist auf dieser Strecke völlig unsicher.

Besonders in der dunklen Jahreszeit ist die Gefahr bei Überquerung des Steedener Weg für Fußgänger bzw. Kinder sehr groß.
Die Eltern des Wohngebietes „Am Mühlwehr“ haben Angst um ihre Kinder.
Hier wohnen Familien mit mittlerweile 18 Kindern

In der Vergangenheit hatte sich der Ortsbeirat wiederholt an den Magistrat gewandt und um Schutzmaßnahmen für Fußgänger um die Herstellung eines sicheren Fußgängerweges sowie Kindergarten- und Schulwegs gebeten.

Wegen des Fehlens eines gekennzeichneten Fußwegs nutzen viele Fußgänger, darunter ältere und in der Bewegung eingeschränkte Menschen, das brachliegende Gebiet neben dem Steedener Weg um zum Einkaufsmarkt Lidl zu gelangen. Das Gebiet ist aber Privatgelände.

Leider ist bisher keine Abhilfe geschaffen worden. Auch ein geplanter Fußweg zwischen den Zufahrten Mühlwehr und der Strasse „Am Dehrner Hafen“ wurde bisher nicht realisiert. Hier darf jetzt nicht mehr gewartet werden, bis etwas passiert.

Ein Anwohner des Gebietes „Am Mühlwehr“ zitierte aus einem Zeitungsbericht aus 2009, dass der Bürgermeister die Einrichtung eines Fußweges damals schon zugesagt hätte.

Die Stadt Runkel sollte in der Sache schnellstmöglich mit Hessenmobil Kontakt aufnehmen und um einen Termin mit Ortsbesichtigung bitten. Der Ortsbeirat bittet darum, dabei mit einbezogen zu werden.

Eine alternative könnte für die Kindergarten- und Schulkinder der Leinpfad sein. Ob die Eltern ihre Kinder diesen nicht gänzlich einsehbaren Weg aber gehen lassen würden, ist fraglich.

Zudem fehlt hier die vom Ortsbeirat wiederholt vorgeschlagene Beleuchtung des Leinpfades.

Zur Sicherheit für die Fußgänger, die diesen Weg als Spazierweg und Weg zu Lidl nutzen, ist eine ausreichende Ausleuchtung erforderlich.

Leider gibt es dazu ebenfalls noch keine positive Rückmeldung aus dem Rathaus.

Beschluss:

Der Magistrat wird zum wiederholten Male gebeten, dass die Stadt Runkel mit Hessenmobil in Verbindung tritt, um im Rahmen der Schulwegsicherung die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs im Steedener Weg zu erreichen.

Auch zur Sicherheit der übrigen Fußgänger ist hier Eile geboten.

Der Beschluss erfolgte einstimmig

zu TOP 5 : Strasse „Am Leinpfad“ - Fußgängerüberweg und Verkehrsberuhigung

In der Strasse „Am Leinpfad“ ist die Gefahr für Fußgänger groß, von einem Kfz erfasst zu werden.

Ein Fußgängerüberweg sollte zwischen Fußweg vom Dorfplatz (vor dem Bürgerhaus) und Fußweg zur Bootsanlegestelle eingerichtet werden.

Optisch sieht dieser Weg so aus, als ob er durchgehend wäre. Dass hier eine Straße verläuft, wird von Kindern leicht übersehen.

Kinder überqueren diese Stelle deshalb ohne auf den Verkehr zu achten

Die Frequenz durch Kinder wird sich erhöhen, wenn der Multifunktionsfläche bespielbar ist.

Um die Gefahr zu reduzieren und Unfälle zu vermeiden, sollte der Bereich als verkehrsberuhigte Zone bzw. Fußgängerzone (Schrittgeschwindigkeit für Pkw), mit einem optisch abgesetzten Überweg eingerichtet werden.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, zu veranlassen, dass in der Straße „Am Leinpfad“, eine verkehrsberuhigte Zone mit einem kenntlich gemachten

und gesicherten Fußgängerüberweg eingerichtet wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig

zu TOP 6 : Verschiedenes

6.1 Bäume an der Schloßstraße und im Gebiet Schloß

Die Anwohner der Josef-Egenolf-Strasse, des Lindenweg und der Burgfriedenstrasse befürchten, dass Bäume mit mangelnder Standfestigkeit umstürzen und Totholz herabfällt.

Sie fürchten um ihre Gesundheit und ihr Leben sowie Schäden an ihren Gebäuden und Fahrzeugen.

Die Eigentümer der entsprechenden Bäume sollten von der Stadt Runkel aufgefordert werden umgehend ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Was nützt es, wenn Versicherungen entstehende materielle Schäden begleichen. Die geschädigte Gesundheit oder gar den Tod eines Anwohners können sie nicht ausgleichen.

6.2 Straßenlampe in der Borngasse

Die Straßenlampe vor dem Anwesen Seip wurde im Rahmen der EKVO Maßnahme versetzt. Seitdem beklagen die Anwohner und Nutzer der Borngasse eine ungenügende Ausleuchtung. Eine zusätzliche Straßenlampe zwischen Anwesen Weimer und Seip zur optimalen Ausleuchtung sollte installiert werden.

6.3 Hundekot

Die unendliche Geschichte.

Es gibt viele Beschwerden wg. Hundekot auf Gehwegen innerhalb der Ortslage und Spazierwegen und außerhalb der Ortslage in Wald, auf Wiesen und Felder.

Ebenfalls gibt es viele Beschwerden wg. freilaufenden Hunden. Betroffene teilten mit, das sie angesprungen und die Kleidung verschmutzt wurde. Auch haben Personen Angst von freilaufenden Hunden gebissen zu werden. Beschwerden wegen der nicht beseitigten Verschmutzung und der nicht eingehaltenen Anleinpflcht werden von manchen Hundebesitzern mit aggressivem Verhalten quittiert.

Hier sollte der städtische Ordnungshüter einmal vermehrt seine Aufmerksamkeit drauf lenken.

Im Runkeler Blättchen sollte erneut auf die Gefahrenabwehrverordnung veröffentlicht werden und auf die Folgen der Nichteinhaltung hingewiesen werden.

(Was würde der Hundebesitzer sagen, wenn ich ihn in seinem Wohnzimmer besuche und den Hundekot, in den ich gerade getreten bin, dort verteile?)

6.4 Barrierefrei an Bushaltestellen

Die Bushaltestellen sollten sicherer und Einstiegsfreundlicher gestaltet werden. Das Land Hessen stellt Fördermittel für barrierefreie Bushaltestellen in Aussicht.

Die Stadt Runkel wird gebeten diesbezüglich mit der Nahverkehrsgesellschaft und dem Land Hessen in Verbindung zu treten.

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, sich den Anliegen unter 6.1, 6.2, 6.3 und 6.4 anzunehmen. Der Ortsbeirat beantragt, über den Werdegang zu den Anliegen jeweils aktuell in Kenntnis gesetzt zu werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig

Gez.
Bernd Polomski
-Ortsvorsteher-

Gez.
Erhard Becker
-Schriftführer-